

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, dem 19.2.1979, 7⁴⁵ Uhr:

Mit dem nunmehr schwachen Winden aus Nord sind von Sonntag auf Montag nur mehr in Nordtirol bis maximal 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte ist bei langsamer Wetterbesserung nur mehr mit einzelnen geringen Schneefällen vorwiegend in den Nordalpen zu rechnen.

Der mächtige Neuschneezuwachs der letzten Tage in Osttirol und hier besonders in der Südhälfte, läßt in diesem Bereich noch vereinzelt größere Lawinenabgänge und örtlich Gefahr für Seitentäler und Bergstraßen erwarten. Vor allem mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung ist auch in den übrigen Landesteilen mit Selbstauslösung von kleinen Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen, wobei aber auch für hochgelegene Seitentäler, Bergstraßen und Pisten nur in einzelnen exponierten Lawenstrichen Gefahr auftreten kann.

Triebsschneeansammlungen auf einer bindungslosen Schwimmschneeunterlage lassen die akute Schneebrettgefahr und die Gefahr von Lockerschneelawinen im Steilgelände weiter andauern. Vor allem haben stürmische Südwinde in den letzten Tagen im Windschatten neue Schneebretter geschaffen. In Osttirol muß vorerst von Touren allgemein abgeraten werden. In Nordtirol erfordern die zahlreichen Gefahrenstellen für Touren und Tiefschneefahrten alpine Erfahrung, sorgfältige Routenwahl und lawinengemäßes Verhalten. Nord- und ostgerichtete steile Kammlagen sind zu meiden. Bergunerfahrene Schiläufer sollten ihre Touren auf sichere Waldbereiche und mäßig steiles Gelände beschränken.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab
Dienstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Montag 19. Februar 1979, 8⁰⁰ Uhr:

Neuschnee: ca. 5 cm

Wind: schwach aus Nord

Temperatur in 2.000 m: -7 bis -10 Grad

in 3.000 m: -10 bis -14 Grad

Wetterlage: langsame Wetterbesserung, bereits

einzelne Aufhellungen

Lawinensituation Straße: unbedenkliche Oberflächen

restlos, können bis zu Talhöhen

möglich

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: akute

Schneebergelager bleibt, besonders

schwerfällig, vorwiegend bei Touren auf

hohen, steilen Baustellen

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153

24/10

☼
53891 lregin a

42393 lrg kl a

fsnr.157

1979 02 19

Lagebericht des Lawinenwarndienstes fuer Kaernten, ausgegeben
am Montag, dem 19. feber 1979, 10.00 uhr

der Neuschneezuwachs aus den Niederschlaegen um das vergangene
Wochenende betraegt in den Gebirgsgruppen Nord-, Mittel- und
Suedostkaerntens 30 bis 50 cm, im Gebiet der Karnischen Alpen
jedoch zwischen 70 und 100 cm. in weiten Teilen Kaerntens schneit
es zur Zeit wieder leicht.

Die Lawinengefahr ist im Raume Gail- und Lesachtal weiterhin als
gross zu bezeichnen. zwar haben sich hier zahlreiche Lawinen-
haenge bereits entladen, doch macht die setzung der Neuschnee-
auflage infolge des Temperaturrueckganges nur langsame fortschrit-
te, sodass oertlich weiterhin mit der selbstauesung von Lawinen
gerechnet werden muss. da diese vereinzelt auch groessere Ausmasse
annehmen koennen, sind auch strassen und Verkehrswege gefaehrdet.
in den gebieten mit geringerem zuwachs besteht nur eine maessige
gefahr. die verhaeltnisse fuer den tourenschilauf sind in ganz
Kaernten nicht nur witterungsmaessig sehr unguenstig, sondern zur
zeit auch extrem gefaehrlich, sodass schitouren und tiefschnee-
fahrten unterlassen werden sollten.

ende aussendung der kaerntner Landesregierung-Landespressediens

durchgegeben
42393 lrg kl a/schmatz/1979 02 19/11.35 uhr
angenommen:☼
53891 lregin a